

Protoll: OANA AG Publikationskosten

Anwesend: Ute Sondergeld (KEMÖ), Brigitte Kromp (KEMÖ), Frank Koren-Wilhelmer (Uni Graz), Karlo Pavlovic (Max Perutz Library), Michael Strassnig (WWTF), Falk Reckling (FWF), Katharina Rieck (FWF)

Abwesend / Entschuldigt: Susanne Weigelin-Schwiedrzik (Uni Wien), Sylvia Petrovic-Majer (Open Knowledge Foundation)

Ort/Zeit: FWF, 14.07.2015, 13:00 – 15:00 Uhr

1. Verlagsverhandlungen

Es wurde diskutiert, mit welchen weiteren Verlagen Abkommen für Österreich angestrebt werden sollen. Zur Einstimmung wurde dazu eine Übersicht der derzeitigen Vertragsverhandlungen der Niederlande präsentiert (siehe Tabelle unten). Es wurde darauf hingewiesen, dass mit dem Begriff „Offsetting Deal“ derzeit unterschiedliche Vertragsmodalitäten verbunden werden können, daher wäre der Terminus „Open Access-Deal“ in der Diskussion zu bevorzugen. Konkrete Überlegungen zu Vertragsverhandlungen: Es wurde beschlossen, dass in den kommenden Monaten vor allem Gespräche mit Sage intensiviert werden sollen. Außerdem soll mit Wiley erneut Kontakt aufgenommen werden und ein mögliches Angebot für Österreich diskutiert werden. Zur Diskussion stehen außerdem Vertragsverhandlungen mit Elsevier und ACS, die allerdings vorerst noch nicht prioritär behandelt werden. Im Fall von Elsevier sollen v.a. die Verhandlungen in den Niederlanden abgewartet werden. Kommt es dort zu einem Abschluss, wäre da ein guter Anlass, Elsevier zu Verhandlungen einzuladen.

Verhandlungen der VSNU (NL)

Publisher	Status (June 25, 2015)
Elsevier	Negotiations have stalled because parties are still too far apart. Existing contract has been extended for 1 year, but is cancelled by December 31, 2015. Informal talks are being continued.
Springer	An agreement has been reached: from January 1, 2015 onwards NL researchers can publish open access in around 1500 Springer journals.
Wiley	Agreement reached for 2015. Wiley and the universities will work out an OA programme starting from 1 September 2015, as preparation for a more extensive open access deal in 2016.
Sage	Proposal was submitted, agreement to be expected anytime now.
Oxford University Press	Existing contract with OUP has been extended for 1 year to discuss Open Access further.
Other	Currently negotiations will start with a few other publishers (a.o. ACS, Kluwer and Taylor & Francis); teams are ready to start.

Weiters wurde beschlossen, dass ein Monitoring-Katalog für die bereits abgeschlossenen Verträge zwischen internationalen Verlagen und der Kooperation KEMÖ/WWF erstellt werden soll. Dazu werden in den kommenden Monaten von Karlo Pavlovic, Ute Sondergeld und Katharina Rieck Informationen zusammengetragen. Der Monitoring Katalog soll Informationen zu den Verträgen mit IOP, RSC, Springer, SCOAP und RSC bieten, sodass Vergleiche gezogen werden können. Weiterführend soll dieser als eine Art Kriterienkatalog für kommende Vertragsverhandlungen herangezogen werden können.

2. Kostenteilung

Es wurde diskutiert, wie der FWF seine Publikationskosten auf die Forschungsstätten effizient transferieren könnte. Dazu wurden einige Szenarien präsentiert: Einerseits könnte der FWF im Rahmen von Overheads eine konkrete Summe an die Universitäten übergeben, die diese anschließend für die Bezahlung von APCs nutzen sollten. Weiters wäre es möglich, Gelder direkt an die Publikationsfonds der einzelnen Universitäten zu verteilen. Außerdem wurde eine nationale Idee in den Raum gestellt, bei der an zentraler Stelle die Abwicklung der OA Publikationskosten durchgeführt werden würde.

Grundsätzlich wurde die Transferierung der Publikationskosten des FWF als längerfristige Aufgabe angesehen, die im Laufe der nächsten Jahre angedacht werden sollte. Ein erster Schritt in diese Richtung wird ein Treffen mit den zuständigen Ansprechpartnern im Ministerium sein.

3. Effiziente Abrechnungsmodelle für Open Access APC

Hierzu gibt es bereits die Mitarbeit von Karlo Pavlovic und Katharina Rieck an ESAC: <http://esac-initiative.org/>. Nach dem Schema der Studie "Business process costs of implementing "gold" and "green" open access in institutional and national contexts" (<http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/asi.23545/full>) wurde eine Zeitaufwandsanalyse für die Administration der Publikationskosten im FWF durchgeführt und präsentiert. Beim FWF dauert eine durchschnittliche OA Kostenbearbeitung 55 Minuten. Zuzüglich der Bearbeitungszeit des Autors an seiner/ihrer Institution (Werte aus der Studie entnommen) entspricht dies einem Zeitaufwand von rund 1:45 Stunden.

4. Transparenz der Publikationskosten

Es wurde kurz angesprochen, dass es bei der Transparenz von Publikationskosten noch einige Leerstellen gibt. Wenn einige Kostenströme bekannter wären, könnten diese Ressourcen ggf. schon jetzt genutzt werden, um auf Open Access umgewidmet zu werden.

Nach dem AG-Treffen haben Falk Reckling und Frank Koren-Wilhelmer vereinbart, gemeinsam in den kommenden Monaten einen Katalog von Vorschlägen zu höherer Kostentransparenz zu erstellen.

Nächster Termin: Anfang November, Terminvereinbarung erfolgt im September.